

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

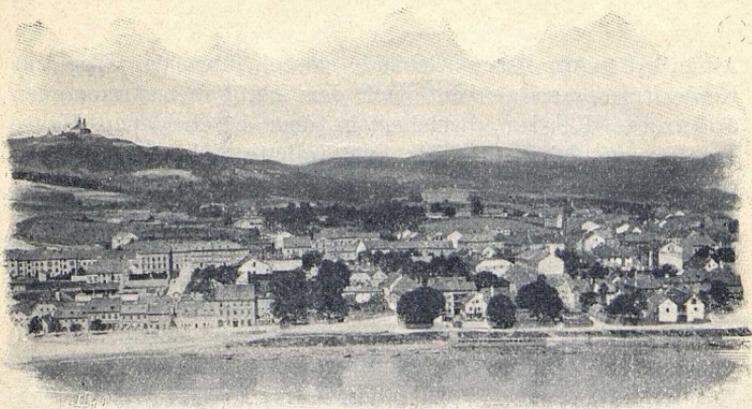
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



Urfahr.

## Stadt Urfahr.

Gegenüber der Landeshauptstadt Linz, durch die Reichsbrücke und den Schienenstrang der elektrischen Strassenbahn mit ihr verbunden, dehnt sich am linken Ufer der Donau die freundliche und gewerbfleissige Stadt Urfahr aus. Sie zählt mit den Ortschaften Auberg, Harbach, Heilham, Pflaster, Unterfelbern und Urfahrwänd 13.333 Einwohner und 684 Häuser.

Aus einer bescheidenen Ansiedlung von Fischern und Fährleuten, welche die Ueberfuhr über die Donau besorgten, entwickelte sich allmählich der Ort Urfahr; er wurde im Jänner 1808 zum Markte und am 7. Mai 1882 zur Stadt erhoben. Von geschichtlichen Ereignissen der Schwesterstadt seien folgende Momente hervorgehoben: Im Jahre 1490 verlieth ihr Kaiser Maximilian I. das landesherrliche Regale des Ueberfahrtrechtes; unter ihm kam von 1497 bis 1502 der Bau der ersten stabilen Donaubrücke zustande. Im Jahre 1586 erwarb Georg Auer von Gunzing den Parzhof als Freisitz, welcher dann den Namen Auerberg oder Auberg führte. Während des grossen Bauernkrieges vom Jahre 1626 war auch Urfahr mehrfach der Schauplatz von Gefechten und Kämpfen. Der Gründung des Kapuzinerklosters (1680) folgte der Bau der Kirche und des Klosters von 1690 bis 1694; 1785 wurde dieses Kloster wieder aufgelöst. Von 1710 bis 1712 wurde die Strasse nach Ottensheim gebaut. Im Jahre 1713 litt der Ort unter dem Würgengel der Pest bis